

# Sprachgebrauch in der Sekundar- und Hochschulbildung: Überzeugungen und Praktiken von Lehrkräften

## Kurzzusammenfassung

Dieser Bericht, der Teil des PEP-Projekts (Promotion of Plurilingual Education) ist, fasst die Ergebnisse einer nicht repräsentativen Umfrage (Teilnahme auf freiwilliger Basis) zu den Einstellungen und Praktiken von Sprachlehrenden im Sekundar- und Hochschulbereich in Bezug auf Mehrsprachigkeit zusammen. Mit der europaweit durchgeführten Umfrage wurde folgende Ziele verfolgt:

1. Untersuchung der Einstellungen und eigenen Praktiken der Lehrenden in Bezug auf mehrsprachigen Unterricht.
2. Identifikation der Herausforderungen und Strategien für die Integration mehrsprachiger Ansätze in den Unterricht und die Beurteilung .
3. Empfehlungen für Weiterbildungsangebote und Materialien/Ressourcen zur Förderung eines mehrsprachigen Unterrichts

## Informationen zur Umfrage

- Teilnehmende Personen: 800 Lehrende aus verschiedenen europäischen Ländern nahmen an der Umfrage teil und gaben Einblicke in ihre Einstellungen, Unterrichtspraktiken und Bedürfnisse bei der Umsetzung mehrsprachiger Ansätze.
- Zeitraum der Umfrage: Die Daten wurden zwischen dem 28. Mai und dem 7. Juli 2024 online mit LimeSurvey erhoben.
- Aufbau: Die Umfrage umfasste geschlossene und offene Fragen zu Themen wie europäische Mehrsprachigkeitspolitik, Einstellungen der Lehrenden, Unterrichtspraktiken und demografische Daten.
- Analyse der Daten: Die Daten wurden mit SPSS-Software (Version 29.0.2.0) ausgewertet.

## Wichtigste Erkenntnisse

- Die Lehrenden betonen die kulturellen und gesellschaftlichen Vorteile der Mehrsprachigkeit, einschließlich des interkulturellen Dialogs, der sprachlichen Vielfalt und der sozialen Integration.

Dies ist ein Output des PEP-Projekts, das mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert wurde. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

- In der Unterrichtspraxis werden häufig mehrere Sprachen eingesetzt, um das Verständnis, die emotionale Bindung und das metasprachliche Bewusstsein zu fördern.
- Mehrsprachige Beurteilungspraktiken sind nach wie vor begrenzt, was darauf hinweist, dass Unterricht und Beurteilung aufeinander abgestimmt werden müssen.
- Die Lehrenden berichten von erheblichen Herausforderungen, darunter unzureichende institutionelle Unterstützung, Ressourcen, spezifische Weiterbildungsangebote und Zeit.

### Empfehlungen

- Entwicklung gezielter Fortbildungsangebote für mehrsprachigen Unterricht.
- Verbesserung der institutionellen Unterstützung und der curricularen Rahmenbedingungen zur systematischen Integration mehrsprachiger Praktiken.
- Förderung einer Sprachenpolitik, die die sprachliche Vielfalt wertschätzt und konkrete Strategien für die Umsetzung bietet.

Dies ist ein Output des PEP-Projekts, das mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert wurde. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.